



Kita



Kleine Frösche

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen	3
1.1 Anschrift	3
1.2 Öffnungs- und Betreuungszeiten	3
1.3 Verpflegung	3
1.4 Räumlichkeiten	3
1.5 Schließzeiten	4
2. Unser Bild vom Kind	4
3. Partizipation	4
4. Situationsansatz	5
5. Pädagogischer Leitgedanke	5
6. Ziele unserer pädagogischen Arbeit	6
7. Bildungsbereiche	6
7.1 Soziale und emotionale Bildung	6
7.2 Sprachliche Bildung	6
7.3 Motorische Entwicklung	6
7.4 Kognitive und kreative Bildung	6
8. Elternarbeit	7
8.1 Tür- und Angelgespräche	7
8.2 Entwicklungsgespräche	7
8.3 Elternabende und Elternversammlungen	7
8.4 Elternausschuss	7
8.5 Kita-Beirat	7
9. Aufnahme und Eingewöhnung	7
10. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	8
10.1 Beobachtung und Dokumentation	8
10.2 Teambesprechungen	9
10.3 Fort- und Weiterbildungen	9
10.4 Beschwerdemanagement	9
11. Tagesablauf	9
12. Verfasser und Kontakt	10

1. Rahmenbedingungen

1.1 Anschrift

Kita „Kleine Frösche“

Hauptstraße 33

67591 Hohen-Sülzen

Zu Beginn wurden in der Kita „Kleine Frösche“ 15 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut. Nach und nach wurde das Platzangebot auf 25 Kinder erweitert. Dieses Betreuungsangebot kann ebenfalls von Kindern aus Offstein genutzt werden.

Die Kinder werden von vier pädagogischen Fachkräften im Kindergartenalltag begleitet. Zusätzlich unterstützen Praktikantinnen und Praktikanten, FSJlerinnen und FSJler sowie Vertretungskräfte das Team.

1.2 Öffnungs- und Betreuungszeiten

Montag bis Freitag: **7:30 Uhr bis 14:30 Uhr**

1.3 Verpflegung

Wir bieten den Kindern täglich ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Frühstück in Büffetform an.

Zur Mittagszeit erhalten die Kinder ein warmes Essen von „Apetito“, das durch unsere Hauswirtschaftskraft zubereitet wird.

Die Kosten für Frühstück und Mittagessen werden den Eltern in Rechnung gestellt.

1.4 Räumlichkeiten

Unsere Kita befindet sich in Containerbauweise und umfasst:

- einen Gruppenraum
- einen Ruhe- und Schlafräum
- einen Flur mit Garderoben

- Sanitärbereich mit Wickelmöglichkeit
- ein Büro bzw. einen Teamraum, der ebenfalls für Elterngespräche genutzt wird
- ein großzügiges Außengelände zum Spielen, Erkunden und Entdecken

Angrenzend an die Kita befindet sich das Dorfgemeindehaus. Dort stehen uns die Küche sowie ein Essensraum für das Mittagessen zur Verfügung. Ebenso nutzen wir die Turnhalle für Bewegungsangebote.

1.5 Schließzeiten

Die Schließzeiten erhalten die Eltern jeweils am Ende des Jahres in Form eines separaten Informationsblattes für das kommende Kalenderjahr. Zusätzlich ist das Informationsblatt an unserer Info Wand im Flur aufgehangen.

2. Unser Bild vom Kind

Unser pädagogisches Handeln basiert auf einem klaren Bild vom Kind. Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, die von klein auf neugierig, lernfähig und kompetent ist. Die Kinder gestalten ihre Entwicklung aktiv mit und bringen individuelle Interessen, Stärken und Erfahrungen mit.

Kinder lernen ganzheitlich – mit allen Sinnen, im Spiel und im sozialen Miteinander. Dafür benötigen sie sichere Bindungen, verlässliche Beziehungen sowie eine anregende und wertschätzende Umgebung. Jedes Kind hat das Recht auf Mitbestimmung, Anerkennung und individuelle Förderung.

Wir begegnen den Kindern mit Respekt, Offenheit und Wertschätzung und nehmen ihre Bedürfnisse, Meinungen und Gefühle ernst. Vielfalt verstehen wir als Bereicherung und sehen Unterschiede als Chance für gemeinsames Lernen.

3. Partizipation

Unter Partizipation verstehen wir die Beteiligung, Mitwirkung und Mitgestaltung der Kinder im Kindergartenalltag. Unter Berücksichtigung von Alter und Entwicklungsstand dürfen die Kinder bei verschiedenen Entscheidungen mitbestimmen.

Dabei lernen sie:

- eigene Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern
- anderen zuzuhören
- die eigene Meinung zu vertreten
- gemeinsam Entscheidungen zu treffen

Wir möchten den Kindern vermitteln, dass ihre Meinung wichtig ist und ernst genommen wird.

4. Situationsansatz

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen und Lebensumständen. Jedes Kind verfügt über einen eigenen Entwicklungsstand und damit verbundene Bedürfnisse. Diese wahrzunehmen, aufzugreifen und zu begleiten, sehen wir als unsere wichtigste Aufgabe an.

Dies bedeutet, den Kindern Raum zur Entfaltung zu geben. Wir verstehen uns unter anderem als Spielpartnerinnen und Spielpartner, die die Ideen, Wünsche und Bedürfnisse der Kinder begleiten und Hilfestellung bei deren Umsetzung geben.

Daraus ergeben sich Lernthemen und Fragestellungen, die wir gemeinsam mit den Kindern in unterschiedlichen Situationen aufgreifen und erforschen.

5. Pädagogischer Leitgedanke

Unsere pädagogische Arbeit stellt das Kind als kompetentes, neugieriges und eigenständiges Individuum in den Mittelpunkt. Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit respektiert, in seiner ganzheitlichen Entwicklung begleitet und gefördert.

6. Ziele unserer pädagogischen Arbeit

- Förderung der emotionalen, sozialen, kognitiven und motorischen Entwicklung
- Stärkung der Selbstständigkeit und des Selbstvertrauens
- Entwicklung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit
- Anregung von Neugier, Kreativität und Lernfreude
- Vorbereitung auf die Schule

7. Bildungsbereiche

7.1 Soziale und emotionale Bildung

- Aufbau sicherer Bindungen
- Förderung von Rücksichtnahme und Empathie
- Unterstützung bei der Emotionsregulation

7.2 Sprachliche Bildung

- Alltagsintegrierte Sprachförderung
- Dialogisches Vorlesen
- Wertschätzung von Mehrsprachigkeit

7.3 Motorische Entwicklung

- Regelmäßige Bewegungsangebote
- Förderung der Grob- und Feinmotorik
- Spaziergänge in die nahegelegene Natur und zu Spielplätzen

7.4 Kognitive und kreative Bildung

- Freies Spielen und begleitete Angebote
- Musikalische und gestalterische Aktivitäten
- Erste naturwissenschaftliche Erfahrungen

8. Elternarbeit

Wir sehen Eltern als Partner in der Bildung und Erziehung ihrer Kinder. Durch intensiven Austausch und Transparenz unserer Arbeit ermöglichen wir ein vertrauensvolles Miteinander.

8.1 Tür- und Angelgespräche

Situationsbedingt stehen wir für kurze Gespräche und Fragen zur Verfügung. Für ausführlichere Anliegen vereinbaren wir gerne einen Termin, um ausreichend Zeit für ein persönliches Gespräch zu haben.

8.2 Entwicklungsgespräche

Einmal jährlich – etwa um den Geburtstag des Kindes – laden wir die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch ein. In ruhiger Atmosphäre tauschen wir uns über den Entwicklungsstand des Kindes aus.

8.3 Elternabende und Elternversammlungen

Regelmäßig finden Elternabende zu unterschiedlichen Themen statt. Diese bieten ebenfalls Raum für Austausch sowie zum Kennenlernen neuer Eltern und Mitarbeitender.

8.4 Elternausschuss

Im Oktober eines jeden Jahres wird der Elternausschuss gewählt. Dieser besteht aus mindestens drei Mitgliedern und fungiert als Bindeglied zwischen Eltern und Kita.

8.5 Kita-Beirat

Der Kita-Beirat ist ein Mitwirkungs-gremium in dem Träger, Leitung, Personal und Eltern zusammenkommen, um über grundlegende Angelegenheiten der Einrichtung zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Es dient der Qualitätssicherung, Demokratiepädagogik und berücksichtigt die Perspektive der Kinder. Der Kita-Beirat trifft sich in der Regel mindestens einmal im Jahr.

9. Aufnahme und Eingewöhnung

Die Aufnahme und Eingewöhnung eines Kindes in die Kita ist ein sensibler Übergang, der maßgeblich zum Wohlbefinden und zur weiteren Entwicklung

beiträgt. Ziel der Eingewöhnung ist der Aufbau einer sicheren Bindung zwischen dem Kind und den pädagogischen Fachkräften.

Vor der Aufnahme findet ein Aufnahmegespräch mit den Eltern statt. Dabei werden wichtige Informationen über das Kind, beispielsweise Gewohnheiten, Bedürfnisse und die häusliche Situation, ausgetauscht. Außerdem erhalten die Eltern Einblick in den Tagesablauf, die pädagogische Arbeit sowie organisatorische Abläufe der Einrichtung.

Die Eingewöhnung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen des Kindes und wird entsprechend angepasst. In der Regel arbeiten wir nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Eine konstante Bezugsperson begleitet das Kind während dieser Zeit.

Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich nach dem Verhalten und den Signalen des Kindes. Die Anwesenheit der Eltern vermittelt Sicherheit und wird schrittweise reduziert, sobald das Kind Vertrauen aufgebaut hat.

Eltern sind wichtige Partner während der Eingewöhnung. Ihre Verlässlichkeit und ein behutsamer Rückzug unterstützen das Kind dabei, sich sicher in der neuen Umgebung zu fühlen. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und Fachkräften ist dabei ein fester Bestandteil.

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn das Kind die pädagogische Fachkraft als sichere Bezugsperson akzeptiert, sich trösten lässt und aktiv am Kita-Alltag teilnimmt. Ein abschließendes Gespräch dient der Reflexion und der Klärung offener Fragen.

10. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Durch kontinuierliche Reflexion und Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit sichern wir die Qualität unserer Einrichtung.

10.1 Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation bilden einen wichtigen Grundbaustein unserer Arbeit. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen unter anderem als Grundlage für Entwicklungsgespräche. Für jedes Kind wird zudem ein

Portfolioordner angelegt, der jederzeit eingesehen und mit nach Hause genommen werden kann.

10.2 Teambesprechungen

Einmal wöchentlich findet eine Teamsitzung statt. Dort reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit und setzen uns mit neuen Themen auseinander.

10.3 Fort- und Weiterbildungen

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, regelmäßig an Seminaren und Fortbildungen teilzunehmen. Das erworbene Wissen wird anschließend im Team weitergegeben.

10.4 Beschwerdemanagement

Ein transparentes und wertschätzendes Beschwerdemanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätssicherung. In unserem Flurbereich befindet sich ein Briefkasten in den Sie Beschwerden/ Anregungen in schriftlicher Form anonym einwerfen können. Beschwerden von Kindern, Eltern oder Mitarbeitenden verstehen wir als Chance zur Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit.

11. Tagesablauf

Uhrzeit	Tagesablauf
7:30 – 9:00 Uhr	Ankommen
8:00 – 9:30 Uhr	Frühstück
9:00 – 11:30 Uhr	Morgenkreis, pädagogische Aktivitäten und Freispiel
11:30 – 12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12:30 – 13:30 Uhr	Schlafenszeit (Für Kinder die dies benötigen) Ruhezeit oder ruhiges Freispiel
13:30 – 14:00 Uhr	Snack
14:00 – 14:30 Uhr	Abholzeit

12. Verfasser und Kontakt

Kita „Kleine Frösche“ Team

Hauptstraße 33

67591 Hohen-Sülzen

Kontakt

Telefon: 0152 – 02682928

E-Mail: Kita-kleine-froesche@vg-monsheim.de

Träger:

VG Monsheim

Alzeyer Str.15

67590 Monsheim

06243 1809-0